

RUNDBRIEF 4/2021

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der DWhG,

lassen wir den Winter 2021/22 mit einem Rückblick auf den Beginn des meteorologischen Frühjahrs 2018 beginnen. Manfred Simon nahm am 2. März 2018 das Bild vom Treibeis auf der Elbe bei Magdeburg unterhalb der Sternbrücke auf.



(Foto: Manfred Simon)

Aus den Erzählungen meiner Eltern konnte ich als Junge entnehmen, dass der Main in Frankfurt vor etwa hundert Jahren so zugefroren war, dass das Eis sogar ein Karussell trug. In meiner Hamburger Zeit erlebte ich ein Alstervergnügen auf der zugefrorenen Außenalster. Die verschwommene Erinnerung an solche Ereignisse allein führt uns schon den Wert der geschichtlichen Betrachtung vor Augen, um Ereignisse mit Seltenheitswert und Normalität in Beziehung setzen zu können. Wenig hilfreich ist es zudem, wenn Extremereignisse - wie die Katastrophe an der Ahr - geschichtsvergessen etwa auf den Klimawandel zurückgeführt

werden, nur, weil dem staatlichen Gedächtnis Jahrzehnte zurückliegende Ereignisse nicht mehr präsent sind. Diesbezügliche Aktivitäten der DWhG werden künftig an Wert noch gewinnen.

Im Rückblick auf das Jahr 2021 gilt ein ganz besonderer Dank unserem Mitglied Prof. Dr. Konold und seinem Team vom Alemannischen Institut, Frau Dr. Regnath und Frau Mank. In vielen Gesprächen nach der gelungenen Tagung in Schiltach habe ich ein stets positives Echo vernommen, besonders auch über die sportliche Exkursion.

Der Vorstand wiederum ist guten Mutes, die pandemiebedingten Irritationen der Vergangenheit beenden und zu einem geregelten Geschäftsgebaren zurückkehren zu können, da geplante Kassenprüfungen und Termine zur Kassenübergabe wiederholt an wechselnden staatlichen Vorgaben scheiterten, nunmehr aber vollzogen sind. Dank gilt hier Frau Potratz für die langjährige Kassenführung und Frau Welsch, die seit wenigen Wochen diese verantwortungsvolle Tätigkeit im Auftrag des Vorstandes fortführt.

Hinsichtlich der Weiterentwicklung der Schriftenreihe der DWhG gelang es unserem Schriftleiter Dr. Wellbrock, Band 29 (zwischenzeitlich schon vergriffen!) auf den Weg zu bringen: „Die Wasserwirtschaft in der Lüneburger Heide und Nordostniedersachsen vom Suderburger Rückenbau (1918) bis heute“, ebenso die als Sonderband Nr. 17 erschienene Dissertationsschrift von Frau Anna Willi „Irrigation in Roman Western Europe“. Sonderband 18, aus dem auch das stimmungsvolle Bild stammt, verdankt sich den Aktivitäten des Teams um Lothar Tölle – herzlichen Dank! Damit Sie den neuen Sonderband 18 zu einer „Elbe-Trilogie“ erweitern können, haben wir uns entschlossen, zwei zwischenzeitlich vergriffene Bände nachzudrucken:

Band 26 der Schriftenreihe „150 Jahre Elbstrombauverwaltung – gemeinsam forschen und gestalten“ und Sonderband 15, Roland Schneider, „Wie die Elbe schiffbar wurde oder die Regulierung der Mittel-elbe“.

Ihre Bestellungen richten Sie bitte an: bestellungen@dwhg-ev.com – dies bewirkt eine zügigere Bearbeitung.

Optimistisch stimmt auch der weitere Ausblick auf 2022.

Mit der um fast genau ein Jahr verschobenen Tagung in Tangermünde möchten wir auch, wie mehrfach angekündigt, eine Mitgliederversammlung im Präsenzformat verbinden. Bitte beachten Sie hinsichtlich der Tagung die nachfolgenden Ankündigungen im Rundbrief. Unsere Mitglieder Hans-Jörg Steingraf und Lothar Tölle haben die Vorbereitungen bis zur „Anmeldereife“ vorangetrieben, wofür Ihnen unser Dank gebührt.

Die Planungen für die in der Zeit zwischen Ende September und Anfang Oktober gemeinsam mit der Georg-Agricola-Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur e.V. in Aussicht genommene Veranstaltung in Augsburg sind in ein erstes Stadium eingetreten. Über den Fortgang wird baldmöglichst berichtet.

Bei der Umsetzung der Idee, Hinweise auf „Wassererlebnispfade“ und auf „Wassermuseen“ zu sammeln, würde sich der Vorstand über Unterstützung aus den Reihen der Mitglieder freuen – ein erster kurzer Aufruf ist ebenfalls im Rundbrief enthalten.

Planungen des Vorstandes für weitere Tagungen reichen bereits bis in das Jahr 2024. Aber auch weitere Ideen für Aktivitäten der Gesellschaft sind gerne willkommen. Vielleicht möchten Sie ja auch einmal einen Beitrag für einen der kommenden Rundbriefe beisteuern? Auch Mitteilungen über vergangene und in Aussicht stehende Aktivitäten nehmen Frau Basche und Herr Such gerne entgegen. Beiden gilt der besondere Dank des Vorstandes für die kontinuierliche Arbeit an den Rundbriefen der Gesellschaft!

Zum guten Schluss: Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre des Rundbriefs, eine besinnliche und auch frohe Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Bleiben Sie gesund und der DWhG auch weiterhin gewogen!

Dr. Norman Pohl

► PERSÖNLICHES

DWHG-MITGLIED DIPL.-PHYS. HERBERT PAUL STREIBELT †

Erst jetzt erhielten wir die Nachricht, dass unser Mitglied Dipl.-Phys. Herbert Paul Streibelt, zuletzt wohnhaft in 89331 Burgau, am 31.5.2021 im Alter von 74 Jahren verstorben ist.

Wir trauern mit seiner Familie um Herbert Paul Streibelt und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

► VORINFORMATION

32. DWHG-FACHTAGUNG VOM 28. – 30. APRIL 2022 IN TANGERMÜNDE AN DER ELBE

„DIE ALTMARK ALS TEIL DER FRÜHEREN MARK BRANDENBURG - EINE ALTE KULTURLANDSCHAFT ZWISCHEN DRÖMLING UND ELBE“



Tangermünde mit seinen imposanten Stadtmauern am alten Elbe-Hafen
- links St. Stephan (ca. 1350-1475) und rechts der mittelalterliche Burgberg -

(Foto:privat)

Einladung

Im Frühjahr 2021 konnte die geplante Fachtagung in Tangermünde leider nicht stattfinden und musste ins Jahr 2022 verschoben werden. Darum lädt die Deutsche Wasserhistorische Gesellschaft e.V. (DWhG) ihre Mitglieder und weitere Interessenten hiermit erneut zur 32. wasserhistorischen Fachtagung **„Die Altmark als Teil der früheren Mark Brandenburg- eine alte Kulturlandschaft zwischen Drömling und Elbe“** von Donnerstag, 28. April 2022, bis Samstag, 30. April 2022 in Tangermünde herzlich ein. Die alte Kaiser- und Hansestadt am Ufer der Elbe und am Rand der breiten Elbe-Aue neben der Mündung des Flüsschens Tanger in die Elbe erwartet Sie mit ihrem gut erhaltenen mittelalterlichen Stadtkern und zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Am späten Nachmittag des Anreisetages ist dazu eine Stadtführung vorgesehen und im Anschluss daran haben Sie die Möglichkeit, in einer der originellen Gaststätten zu Abend zu essen. Bei der Tagung

am Freitagvormittag im „Hotel Schwarzer Adler“ erhalten Sie In einer Reihe von Vorträgen einen Überblick über die Geschichte der Altmark und ihre wasserwirtschaftlichen Besonderheiten.



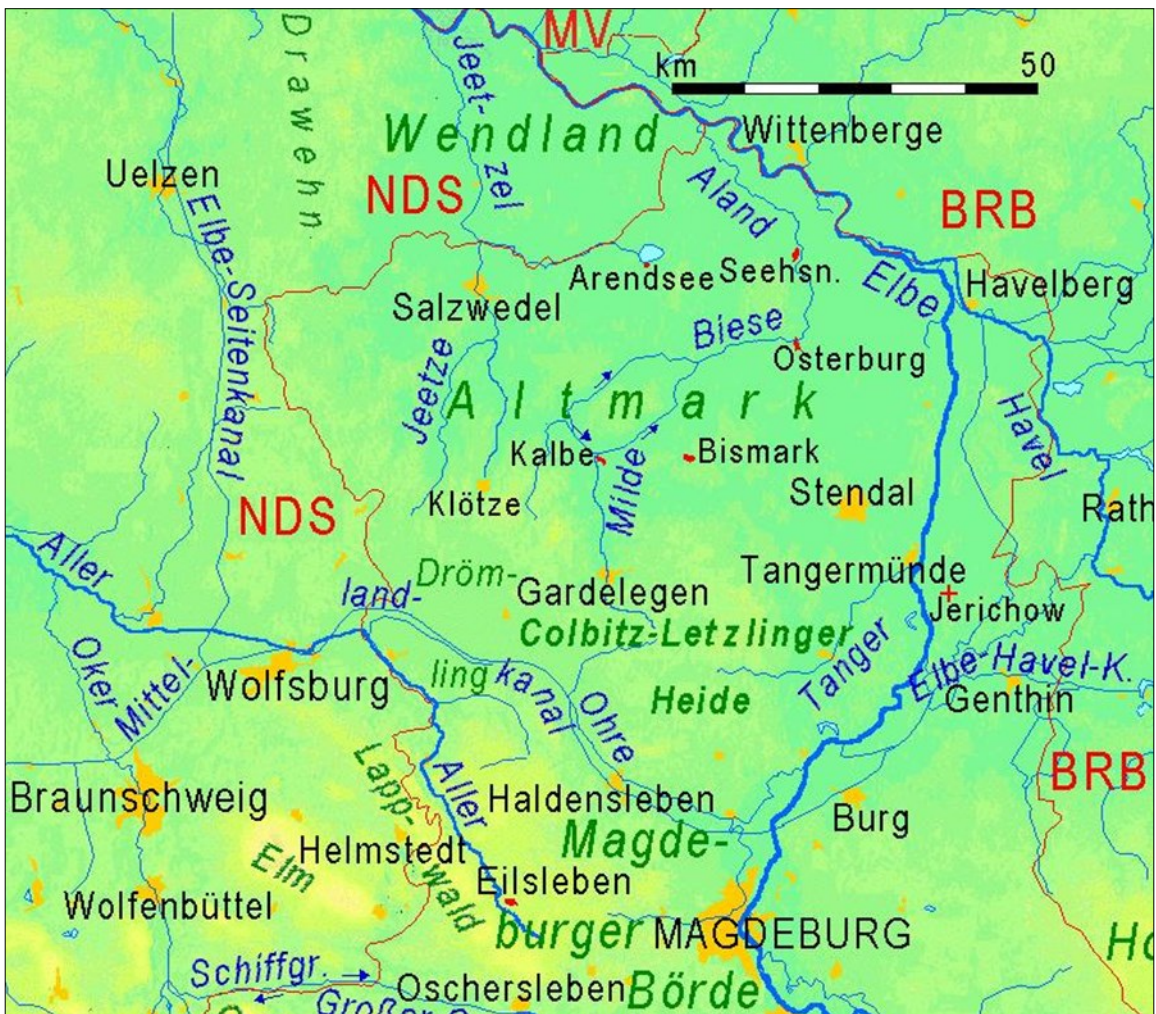
Die Mark Brandenburg unter den Askaniern (1320) mit der Altmark westlich der Mittelmark und der Neumark sowie der Uckermark (Quelle: wikipedia/GNU Free License/Maximilian Dörrnbecker)

Als Ergänzung dazu führt Sie am Freitagnachmittag ein erster Ausflug zum nahegelegenen Kloster Jerichow mit seiner bemerkenswerten romanischen Klosterkirche östlich der Elbe. Dabei wird es auch möglich sein, die ehemalige Deichbruchstelle bei Fischbeck zu besichtigen, die bei dem verheerenden Elbehochwasser 2013 zur Überflutung mehrerer Orte entlang der Unteren Havel geführt hatte.



Eine Perle der Backstein-Romanik in Norddeutschland - das ehemalige Prämonstratenser-Chorherrenstift Kloster Jerichow mit der Stiftskirche St. Marien und St. Nikolaus (1149-1172) (Quelle:www.kloster-gerichow.de)

Nach dem gemeinsamen Abendessen im Tagungshotel ist am Freitagabend die turnusmäßige Mitgliederversammlung vorgesehen. Eine weitere ausgedehnte Exkursion in die Altmark am Samstag wird dann zu verschiedenen städtebaulich-kulturellen, landschaftlichen und wasserwirtschaftlich interessanten Zielen der Gegend führen.



Physische Geographie der Altmark und angrenzender Regionen
 (Quelle: wikipedia/www.maps-for-free.com)

Es ist vorgesehen, dass das endgültige Programm in den nächsten Wochen fertiggestellt wird. Der entsprechende offizielle Einladungsflyer mit den genauen Inhaltsangaben und den Anmeldeformalitäten soll dann Anfang des Jahres 2022 an die DWhG-Mitglieder und weitere Interessenten verteilt werden.

Wir bleiben optimistisch, dass die geplante Veranstaltung trotz der erneuten Corona-bedingten Einschränkungen stattfinden kann und stehen dazu mit dem Tagungshotel wieder in enger Verbindung.

Von der DWhG mit der Vorbereitung beauftragt:

Hans-Jörg Steingraf / Lothar Tölle

Osterburg/ Magdeburg im Dezember 2021

► **BETREFF: LEHRPFADE**

Viele Aktivitäten der DWhG haben vor allem im Rahmen der Fachtagungen interessante Hinweise auf Möglichkeiten erbracht, Wassergeschichte in Form eines „Wassererlebnispfads“ oder eines „Wassermuseums“ zu erleben. Zusammen mit Prof. Dr. Röttcher möchte ich Sie bitten, uns Hinweise auf Ihnen bekannte „Wassererlebnispfade“ und „Wassermuseen“ zu geben. Wir planen, eine diesbezügliche, sich fort-schreibende Liste zusammenzustellen, um für kürzere oder auch längere Reisen Anregungen vermitteln zu können. Gedacht ist zunächst an den deutschsprachigen Raum. Um Sie einzustimmen, hier die kurze Liste, die uns neben der frischen Erinnerung an die Tagung in Schiltach auf den Gedanken gebracht hat:

- der Wassererlebnispfad Hardautal (Fachtagung Suderburg),
- die Grabentour von Krummenhennersdorf nach Reinsberg,
- die Ausstellung „WassErleben“ auf dem Drei-Brüder-Schacht im Freiburger Ortsteil Zug,
- der Mühlenwanderweg am Urselbach zwischen Oberursel und Frankfurt am Main / Heddernheim.

Oder, in Form von Informationen aus dem www, zur gefälligen eigenen Navigation:

<https://www.heideregion-uelzen.de/detail/id=6079b22f1ddcd723918a4447>

<https://tu-freiberg.de/geo/gupf/geologie/geo-lehrpfade/grabentour>

<https://www.drei-brueder-schacht.de/wasserleben/>

<https://www.regionalpark-rheinmain.de/wp-content/uploads/2018/10/Mu%CC%88hlenwanderweg-am-Urselbach-2016.pdf>

Natürlich fehlen in dieser kurzen Liste schon alleine die vielen im Rahmen der DWhG-Fachtagungen an-sonsten besuchten Ausstellungen, Lehrpfade und Museen. Nur noch ein einziges Beispiel: die Suche nach einer Unterkunft für die Teilnahme an unserer Würzburger Tagung führte zum Gasthaus Rose in das zu Würz-burg benachbart gelegene Zell am Main, wo sich im Keller des Hauses eine sorgfältig erarbeitete Ausstel-lung befindet.

<https://www.museen-in-bayern.de/das-museumsportal/museen/museen/?>

tx_landesstelle_searchmuseum%5Bmid%5D=3041&L=0&cHash=be67a68282c467d8071d234306176000

Die Aufzählung sei damit beendet. Wir hoffen, Sie für Hinweise auf weitere sehenswerte Orte damit gewin-nen zu können. Richten Sie diese bitte möglichst per E-Mail an die Geschäftsstelle der DWhG unter dem Betreff: Lehrpfade.

Norman Pohl

► **MELDUNGEN AUS DER BUNDESANSTALT FÜR WASSERBAU (BAW)**

An dieser Stelle wird nicht auf neueste Untersuchungsergebnisse der BAW Bezug genommen, sondern es werden Aspekte der Arbeit mit Bezug zu historischen Daten, Entwicklungen u. ä. vorgestellt.

Im Rundbrief der DWhG 02/2021 wurde berichtet, dass in der BAW derzeit ein großflächiges gegenständli-ches Flussmodell als morphodynamisches Modell (mit beweglicher Sohle) aufgebaut wird, das den Ge-schiebetransport in Krümmungen in den Blick nimmt. Dieses Krümmungsmodell wurde jetzt in Betrieb ge-nommen <https://blog.baw.de/wp/?p=2271> . In Bild 1 blickt man stromauf in das rund 60 m lange Modell. Graue Vorlandflächen und weiße Bühnen fallen ins Auge. Die eigentliche Besonderheit stellt jedoch das gelbe Kunststoffmaterial dar. Dieses Polystyrol-Granulat simuliert im Modell das Substrat der Flusssohle. Es

wurde zwischen den Ufern und Bühnen eingeschwemmt und bildet in der Strömung sogenannte Transportkörper aus. Diese zeigen sich hier als Unterwasserdünen verschiedener Größe, wobei kleinere über größere Dünen wandern. In solchen morphodynamischen Modellen kann die gegenseitige Beeinflussung von Wasserströmung und Feststofftransport / Umformung der Flusssohle untersucht werden.



Bild 1: Krümmungsmodell der BAW, 30.06.2021

Dieses gelbe Granulat wurde erstmals in gegenständlichen morphodynamischen Modellen von Mündungen großer Flüsse, die die BAW in der Vergangenheit in Hamburg betrieben hatte, eingesetzt. In Bild 4 ist ein Modell mit fester Sohle, also ohne Granulat, zu sehen. Dieses Foto gibt einen Eindruck von solcherart großen Modellen. Bild 2 zeigt einen Ausschnitt des Watts bei Neuwerk (Außenelbe) in so einem morphodynamischen Modell (mit beweglicher Sohle).

Später wurde genau dieses Granulat in Modellen des Geschiebetransports in Binnenflüssen in den Laboren der Forschungsanstalt für Schifffahrt, Wasser- und Grundbau in Berlin - Karlshorst (Elbe) und in der BAW in Karlsruhe (Oder) genutzt. Diese Kunststoffkörner bewegen sich also schon rund 60 Jahre in Flussbaumodellen im Kreislauf. Mittlerweile ist es auch in verschiedenen Forschungslaboren der Welt im Einsatz (Dresden, Magdeburg, Kassel, Wageningen, Lima).

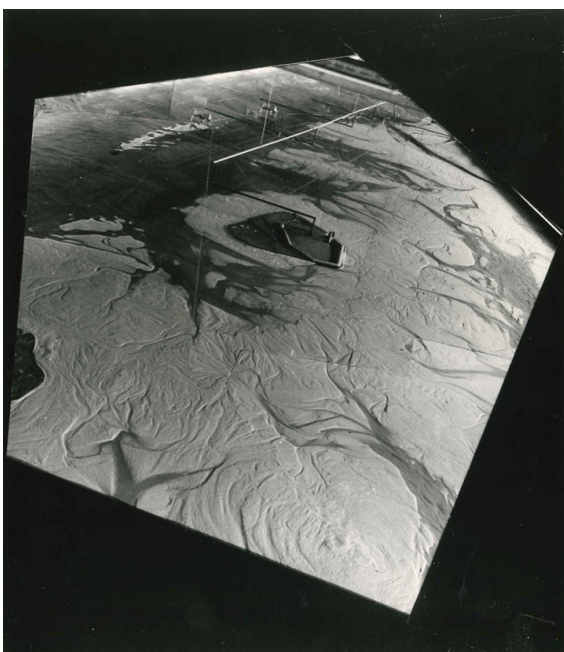


Bild 2:
Wattstruktur bei Neuwerk (Außenelbe) in einem sehr großen Modell mit Kunststoffgranulat

Zur Geschichte der Versuchsanstalt in Berlin-Karlshorst ist gerade eine interessante Veröffentlichung erschienen und im Buchhandel erhältlich.

Manfred Fuehrer: Die Versuchsanstalt. Die Elbe fließt durch Karlshorst. Karlshorster Beiträge zur Geschichte und Kultur, Band 15 https://www.kulturring.berlin/publikationen/detail?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=1413&cHash=06dc3919442d0c43a5126ff61f8994e2

Das Deckblatt dieser Veröffentlichung zeigt ebenfalls ein morphodynamisches Modell, hier aber mit Sand als Sohlsubstrat. Diese Modellierungsmethode war als „Berliner Methode“ in den Wasserbaulaboren der Welt bekannt.

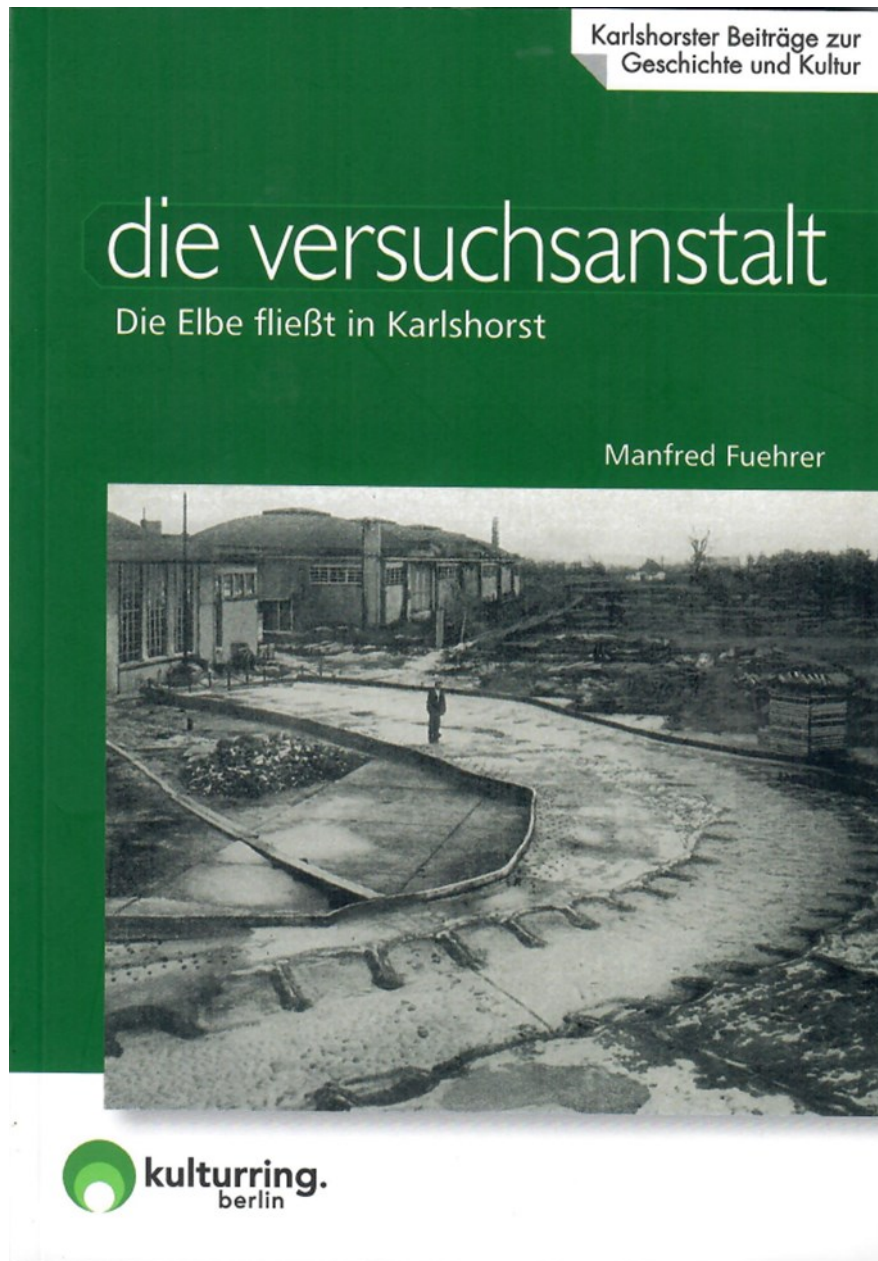


BILD 3: Deckblatt Heft 15: Freilandmodell der Elbe bei Boizenburg, 1953

Dr. Fuehrer war bis zum Jahr 2000 Leiter des Referates AB4 der Bundesanstalt für Wasserbau, zu dem die Versuchshallen in Berlin-Karlshorst gehörten. Die Einrichtung in Karlshorst wurde von der Preußischen Versuchsanstalt für Wasserbau und Schiffbau in Berlin in den 1930er Jahren in Betrieb genommen und später von der Forschungsanstalt für Schifffahrt, Wasser- und Grundbau und ab 1990 von der BAW weitergeführt.

In der Veröffentlichung zeigt Dr. Fuehrer die Entwicklung der Versuchsanstalt in Karlshorst als Bestandteil der Geschichte dieses Berliner Stadtteiles, aber auch im Kontext der politischen Randbedingungen auf. Gleichzeitig werden die Aufgaben der dort durchgeführten Untersuchungen angerissen und so die Bedeutung dieser Versuchsanstalt für die Entwicklung von Wissenschaft und Technik verdeutlicht. Da die Versuchsanstalt zu einem Teil in ehemaligen Flugzeughallen angesiedelt war, die ihrerseits ein Beispiel der Baugeschichte (stützenlose Kuppelhallen aus Stahlbeton) darstellen, wird der Bogen in der Veröffentlichung sehr weit gespannt – bis hin zu ungelösten Geheimnissen.

Auf der Internetseite der BAW <https://www.baw.de> gibt es neben den spannenden Bildern im historischen Bildarchiv <https://izw-medienarchiv.baw.de/search> unter „Multimedia“ auch beeindruckende aktuelle Fotos aus der Luft, ganz neu z. B. vom Rhein bei Düsseldorf. Im historischen Bildarchiv kann man immer wieder spannende Blicke in die Vergangenheit werfen. In Bild 4 wird im Jahr 1960 in der Außenstelle Hamburg-Wedel das erste hydraulische Elbmodell auf dem Freigelände errichtet. Man kann die immense Größe dieser Modelle auf dem Bild erahnen. Genau angepasste Hallen wurden später über diese jeweils viele Jahrzehnte betriebenen Modelle gebaut.



Bild 4: Elbemodell der BAW in Hamburg, 1960

Petra Faulhaber, 6.12.2021 (Fotos BAW)

► BLICK IN ZEITSCHRIFTEN

■ BAW Aktuell - Das Informationsmagazin der Bundesanstalt für Wasserbau, Ausgabe 3/2021

Seite 4: **Notizen über „Statistisches Verfahren zur Modellierung des Fischabstiegs an Stauanlagen“**, 2 Bilder

Seite 6-10: **Geotechnik und Schleusenbau - Großprojekte am Dortmund-Ems-Kanal (DEK) - Fünf Schleusen als Ersatz der sogenannten „Schleusentreppe Rheine“**. Die Bauwerke haben mit rund 100 Jahren ihre Lebensdauer erreicht und werden im Rahmen des Projektes „Neue Schleusen DEK-Nord“ ersetzt; bei der Planung und Ausführung spielen die lokalen Baugrund- und Grundwasserverhältnisse eine entscheidende Rolle, 4 Bilder

Seite 11: **DAS-Basisdienst „Klima und Wasser“**. Die 2008 von der Bundesregierung beschlossene Deutsche Anpassungsstrategie (DAS) wird durch die Arbeit des DAS-Basisdienstes „Klima und Wasser“ und von den vier Oberbehörden im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, dem Deutschen Wetterdienst (DWD), dem Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH), der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) sowie der Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) getragen, 2 Bilder

Seite 14-15: **Entwicklung eines Verkehrssimulationsmodells auf Binnenwasserstraßen - Untersuchung des Verkehrsflusses mit KI (Künstliche Intelligenz)-Anwendung**, 2 Bilder

Herausgeber (im Eigenverlag): Bundesanstalt für Wasserbau (BAW), Kußmaulstraße 17, 76187 Karlsruhe, Tel.: 0721/9726-0, Fax: 0721/9726-4540, info@baw.de, www.baw.de

■ **Verein zur Förderung des Lauenburger Elbschiffahrtsmuseums e.V.**, Postfach 1310, 21472 Lauenburg/Elbe, email: tickets@raddampfer-kaiser-wilhelm.de, mit dem die DWhG in Kooperation verbunden ist und bei dem der im September 2021 bei uns eingegangene Jahresbericht 2021 und die Fahrpläne für die im Jahr 2022 vorgesehenen Fahrten des Schaufelraddampfers „Kaiser Wilhelm“ auf der Weser und ins Weserbergland ab Lauenburg und anderen Orten entlang der Weser angefordert werden können. Darüber hinaus bietet die Globetrotter Reisen & Touristik GmbH, Harburger Straße 20, 21224 Rosengarten, Tel.: 04108/430330, eine viertägige Oberweser-Reise mit dem Schaufelraddampfer Kaiser Wilhelm vom 26.7.—29.7.2022 auf der Route Hann.Münden - Hameln - Minden - Hannover an.

■ Buchneuerscheinung

Autor/Herausgeber: Prof. Dr. Christoph Treskatis: **Bohrbrunnen. Planung - Ausbau - Betrieb**, 10. überarbeitete Auflage und aktualisierte Auflage, ca. 1030 Seiten, Preis: 179,- € (Print), 179,- € (eBook)

Hinweis in : Der Wassermeister, Ausgabe 04/2021, ISSN 2567-840X, Vulkan-Verlag GmbH, Friedrich-Ebert-Straße 55, 45127 Essen

■ **gwf Wasser/Abwasser, Das Gas- und Wasserfach, Heft 11/2021, Jahrgang 162**, ISSN 0016-3651, Vulkan-Verlag GmbH, Friedrich-Ebert-Straße 55, 45127 Essen, Tel.: 0201/82002-0, Fax: 0201/82002-34, Internet: www.vulkan-verlag.de

Hans-Joachim Nos, Martin Wurzel: **Vorsorgender Grundwasserschutz und Spurenstoffstrategie beim Wasserwerk Gerauer Land**, Seite 93-98, 4 Bilder, 1 Tabelle

■ **Industriekultur 3.21, 27 Jahrgang, 86. Heft, Ausgabe 3/2021, Schwerpunkt: Kanal-Landschaften**, Herausgeber: Landschaftsverband Westfalen-Lippe/LWL-Industriemuseum, E-Mail: redaktion@industriekultur.de

DWhG-Mitglied Dr. Eckhard Schinkel: Kanallandschaften - zwei Streiflichter - „So wie Flüsse haben auch Schifffahrtskanäle eine Landschaft und sie formen Landschaften. Im herkömmlichen Wasserbau spielte dieser Aspekt kaum eine Rolle. In Deutschland änderte sich das mit dem Bundesnaturschutzgesetz von

1976“, Seite 2-5, 8 Bilder (u.a. Hinweis auf: Martin Eckoldt (Hrsg.): Flüsse und Kanäle, die Geschichte der deutschen Wasserwirtschaft, Hamburg, 1998)

DWhG-Mitglied *Lothar Tölle*: **Wasserstadt Leipzig und Neuseenland Leipzig - neue Chancen für alte Kanal-Pläne**, Seite 7-9, 6 Bilder (siehe auch Hinweis auf Seite 47 dieser Ausgabe von Industriekultur).

DWhG-Mitglied *Mike Clarke*: **Der englische Narrow Canal: ein kleiner Erfolg?**, Seite 10-11, 5 Bilder

Fritz Lange: **Vom Wasserweg nach Triest und dessen Scheitern: der Wiener Neustädter Kanal**, Seite 12-15, 7 Bilder

Werner Schleser: **Die Kanäle in Burgund**, Seite 16-19, 5 Bilder

Edgar Bergstein: **Zwischen Ijmuiden und Amsterdam: der Nordseekanal**, Seite 20-21, 6 Bilder

Yvonne Scheiwiller: **Der Trollhätte- und der Götakanal** (in Mittelschweden), Seite 22, 4 Bilder

Frieder Bluhm: **Wie Wasser zu wichtigen Wegen wurde - Industriegeschichtliche Kanäle in Europa**, Seite 23-26, 15 Bilder

Literaturhinweise (Bucherscheinungen):

Seite 47: Dirk Becker: **Der Südflügel, die unvollendete Wasserstraße des Mittellandkanals**, Projekte Verlag Hahn, Halle (Saale), 2018, 189 Seiten, mehr als 320 Abb., Format: 21 x 25,2 cm, Paperback, ISBN 978-9461629, 39,50 Euro

Frank Uekötter: **Der Deutsche Kanal - eine Mythologie der alten Bundesrepublik (Der Elbe-Seitenkanal - ESK - im Volksmund „Heide-Suez“ genannt, der am 15. Juni 1976 in Betrieb genommen wurde)**, Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2020, 330 Seiten, 26 S/W-Abb., geb., ISBN 978-3-515-12603-8, 29 Euro

■ **Zeitschrift WASSER UND ABFALL - Umwelt-Energie-Recht, Ausgabe 11/2021, 23. Jahrgang**, Springer Vieweg, Springer Fachmedien, Wiesbaden GmbH, Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden

Seite 6: **Das (ursprüngliche) Bergwerk und geplante Endlager für radioaktive Abfälle Gorleben wird nach der Entscheidung der Bundesregierung und entsprechender Weisung an die Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) stillgelegt und geschlossen.**

Seite 36-37: **Nachruf von Manfred Simon auf Helmut Pape, der im Alter von 90 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit 2021 verstorben ist. Sein Name war seit Jahrzehnten untrennbar mit den Talsperren des Ostharzes verbunden.**

Stephan Trenke und Anja Kroos: **Wassersensible und klimagerechte Stadt- und Regionalentwicklung im Ruhrgebiet**, Seite 38-43, 6 Bilder

Jörg Drewenskus: **Neu-Entstehung von Uferabbrüchen durch die natürliche Gewässerdynamik an der mittleren Ruhr**, Seite 44-49, 17 Bilder, 2 Tabellen

■ **.Zeitschrift WASSERWIRTSCHAFT- Technik-Forschung-Praxis - Ausgabe 11/2021, 111. Jahrgang**, ISSN (Print) 0043 0978, Springer Vieweg/Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, www.springerprofessional.de/wawi

Andreas Marx, Friedrich Boeing, Oldrich Rakovec, Sebastian Müller, Özge Can, Chaitanya Malla, Michael Peichl: **Auswirkungen des Klimawandels auf Wasserbedarf und -dargebot (Auswertung einer Studie von 70 Klima-Wasserhaushaltssimulationen)**, Seite 14-19, 3 Bilder

Irene Slavik: **Lösungsansätze für Klimawandel bedingte Herausforderungen in der Trinkwasserversorgung**, Seite 20-25, 2 Bilder

Christian Rinnert, Alexandra Schüller und *DWhG-Mitglied Robert Jüpner*: **Herausforderung Klimawandel: neue Ideen für das Hochwasserrisikomanagement**, Seite 39-43, 1 Bild

■ Versehentlich ist der Hinweis auf folgende Veröffentlichung in einer früheren Ausgabe der **Zeitschrift KW Korrespondenz Wasserwirtschaft, Organ der DWA - Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.**, Herausgeber und Verlag: GFA, Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef, 14. Jahrgang, Nr. 2/ Februar 2021, vergessen worden:

DWhG-Mitglied Prof. Dr. Mathias Döring: Römische Aquädukte und Sinter am Beispiel der Hatip Çayi-Brücke von Antiochia (Antakya - Türkei), Seite 69-73, 8 Abb.

■ **Zeitschrift KW Korrespondenz Wasserwirtschaft, Organ der DWA**, Herausgeber und Verlag: GFA, Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef, Telefon: 02242/872-0

14. Jahrgang, Nr. 11, November 2021

Seite 667: **Beispielloser Anstieg von Hitzerekorden und Extremregen**

Seite 674-676: **Was läuft schief bei der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in Deutschland? Stellungnahme des Bundes für Umwelt- und Naturschutz e.V. (BUND) zum Beginn der dritten Umsetzungsperiode der EG-WRRL**, 2 Bilder

Seite 684-689: Alexandra Schüller und *DWhG-Mitglied Robert Jüpner*: **Operativer Hochwasserschutz im Wandel - Erste Erfahrungen aus der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021**, 3 Abb.

Hinweis auf Bucherscheinungen

DWhG-Mitglied Hans-Peter Lühr, Olaf Sterger, Karl-Heinz Zwirnmann: **150 Jahre Gewässerschutz in Deutschland**, 260 Seiten, 49,80 Euro, Erich Schmidt Verlag, Berlin, ISBN 978-3-503-19989-1, www.esv.info

Hans Jürgen Balmes: **Der Rhein - Biographie eines Flusses (Natur- und Kulturgeschichte einer Landschaft)**, 560 Seiten, 28,00 Euro, Verlag S. Fischer, Frankfurt, www.fischerverlage.de, ISBN 978-3-10-397430-0

Ulrich Drost, Marcus Ell: **Das neue Wasserrecht**, 420 Seite, 42,00 Euro, Richard Boorberg Verlag, Stuttgart, www.boorberg.de, ISBN 978-415-07016-5

14. Jahrgang, Nr. 12/Dezember 2021

Seite 767-773: Detlef Cöster: **Trockenheit im Einzugsgebiet der Rappbodetalesperre? Ein Problem für die Versorgungssicherheit?** 7 Abb.

Seite 774-779: Ralf Haupt: **Niedrigwasser und Trockenheit in Thüringen - Die Trockenperiode 2018/2019**, 6 Abb. (erschieden in der Publikation als Nr. 120 in der TLUBN-Schriftenreihe - Autorenkollektiv, Jena 2020)

Seite 786-789: Rita Keunecke und Edith Massmann: **Ziele für den Fischschutz und Fischabstieg in Deutschland**

■ **Zeitschrift Korrespondenz Abwasser-Abfall, 68. Jahrgang, Nr. 11/November 2021**, Organ der DWA, Herausgeber und Verlag: GFA, Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef, Telefon: 02242/872-0

Seite 944: **Bucherscheinung**

Eva Balz, Christian Kirchberg: **Fließende Grenzen - Abwasserpolitik zwischen Demokratie und Diktatur (Deutsche Geschichte am Beispiel der Abwasserverbände Emschergenossenschaft und Lippeverband)**, 180 Seiten, 19,95 Euro, Klartext-Verlag, Essen, www.klartext-verlag.de, ISBN 978-3-8375-2183-2

■ Herausgeber: Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, 73728 Esslingen am Neckar, Berliner Straße 12, Tel.: 0711/90445-109, E-Mail: nachrichtenblatt@denkmalpflege-bw.de
Denkmalpflege in Baden-Württemberg - Nachrichtenblatt der Landesdenkmalpflege, 50. Jahrgang, Nr. 4/2021

- Julia Goldammer/Joachim Königer: **40 Jahre Taucharchäologie - Denkmalpflege unter Wasser in Baden-Württemberg (betauchte Pfahlbaustationen am Bodensee und in den Kleinseen Oberschwabens)**, Seite 234-239, 9 Abb.
- Renate Ebersbach: **HyMo BioStrategie - Pfahlbauten, Wellen, Sedimente und Klima in der Flachwasserzone des Bodensees**, Seite 240-244, 10 Abb.
- Isolde Dantel: **Hochwassermarke, Obelisk und Pegelhaus - Kleindenkmale erzählen vom Leben am begradigten Oberrhein (Teil 2)**, Seite 272-277, 14 Abb.
- Katharina Herrmann/Stefan King: **Zehn hölzerne Fallstufen - Das Schwabentorwehr in Freiburg**, Seite 302-308, 9 Abb. (Ersatz des bisherigen hölzernen Wasserstufenbauwerkes von 39 m Länge und 24 m Breite durch 22 gestaffelte Granitbrockenstufen in einer Länge von 113 m.
- Karin Sieber-Seitz: **Abenteuer Pfahlbauzeit - Eine Zeitreise für Kinder und Erwachsene**, Herausgeber: Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, 64 Seiten mit zahlreichen Farbabb., ISBN 978-3-942227-43-8, Bezug kostenfrei über das Pfahlbauten-Informationszentrum Baden-Württemberg

■ **IWSV-Magazin - Verbandszeitschrift des Ingenieurverbandes Wasser- und Schifffahrtsverwaltung e.V., 61. Jahrgang, Heft 4/2021**

- **Uferdeckwerke im Spannungsfeld von Technik und Zeitgeist, Teil 2: Stand der Technik**, Seite 4-10, 10 Abb.
- *DWhG-Mitglied* Lothar Tölle: **Magdeburg, die Elbe und die Schifffahrt—Fortsetzung X, letzter Teil**, Seite 11-19, 12 Abb.

Erschienen sind in dieser Serie: Teil I - Heft 03/2011, Teil II - Heft 02/2012, Teil III - Heft 02/2014 und 03/2014, Teil IV - Heft 04/2014, Teil V - Heft 02/2015, Teil VI - Heft 04/2015, Teil VII - Heft 03/2016 - Teil VIII - Heft 04/2017 und Teil IX in Heft 01/2019 und Heft 02/2021.

Der Inhalt der gesamten Serie ist in ergänzter und aktualisierter Form als DWhG-Sonderband 18 von Lothar Tölle u.a. unter dem Titel „Magdeburg, die Elbe und die Schifffahrt - Von den Anfängen bis zur Gegenwart“ beim Verlag Knoll maritim Berlin im Auftrag des TIWSV, Bezirksgruppe Ost erschienen und kann dort über die Bezirksgruppenvorstände zum ermäßigten Mitgliederpreis von 22,00 € bzw. bei Lothar Tölle bestellt werden, Hardcover, Format DIN A4, 195 Seiten, 291 Abb., davon 200 in Farbe

■ **navalis—Zeitschrift zur Geschichte der Binnenschifffahrt, des Binnenschiffbaus und der Wasserstraßen**, 18. Jahrgang 2021, Nr. 2, ISSN 1613-3846, Herausgeber: Horst-Christian Knoll, Verlag Knoll maritim, Sodtkestraße 17, 10409 Berlin

- Walter Kiefl: **Die Schifffahrt auf den Kanälen im Norden Münchens (als Verbindung der Flüsse Würm, Amper und Isar, während der Blütezeit Gesamtlänge des Systems rund 50 km, dessen künstlich angelegte Wasserwege quer zu den sie speisenden Flüssen verlaufen, Höhenlage zwischen 480 m ü. NN (Dachau) und 525 m ü. NN (Abzweigung des Pasinger Kanals von der Würm), typisch für die Nutzung des Kanalsystems sind die höfische Schifffahrt durch Gondeln („Lustfahrten“), die Versorgung der Wassergräben und**

Seen in den Parkanlagen der Schlösser und der Transport von Baustoffen für den Bau und Ausbau der Kanäle, Seite 9-14, 5 Farbbilder, 1 Karte, 1 Tabelle

- DWhG-Mitglied Lothar Tölle: **„Wasserstadt“ Leipzig und „Neuseenland“ Leipzig - neue Chancen für alte Kanalpläne**, Seite 15-20, 11 Abb. (Karten und Farbbilder) - siehe auch: Magdeburg, die Elbe und die Schifffahrt, DWhG-Sonderband 18

- DWhG-Mitglied Werner Hinsch: **Jahresbericht 2020 des Lauenburger Elbschiffahrtsmuseums für den Zeitraum Nov. 2019 bis Okt. 2020**, Seite 21-23, 6 Farbbilder

- Uwe Thurley: **Grenzwertige Erfahrungen (während der Teilung Deutschlands) auf dem am rechten Elbufer bei Fluss-km 523 im Grenzbereich gegenüber der niedersächsischen „Grenzstadt“ Hitzacker ankernden Ausbildungsschiff „Havelland“ der Wasserbauschule Kleinmachnow**, Seite 25

- Prof. Dr. Fritz Heinrich: **Von der „Tagfahrt“ 1548 zur Videokonferenz 2020: Zur Geschichte der Elbschiffahrtstage**, Seite 32-34, 3 Abb.

- Förderverein Leuchtturm Roter Sand e.V.: **Auch Leuchttürme sind schützenswert**, Seite 39, 1 Farbbild

- **Buchrezensionen**

Magdeburg, die Elbe und die Schifffahrt, DWhG-Sonderband 18, Seite 42

Wolfgang Rudolph: **Die Kleinschifffahrt an der Küste Vorpommerns**, ISBN 978-3-9813568-6-1, Seite 43

Joachim Winde: **Die Elbe in Dresden - Eine Lebensader in historischen Bildern**, ISBN 978-3-96303-204-2, Seite 44

Claus Rothe: **Die Geschichte der Hiddenseeschifffahrt - Mit Segel, Dampf und Diesel zur Insel Hiddensee und Halbinsel Wittow**, ISBN 978-3-944102-32-0, Seite 46

■ **Studienarchiv Umweltgeschichte**, herausgegeben vom Institut für Umweltgeschichte und Regionalentwicklung e.V. (IUGR) an der Hochschule Neubrandenburg, mit dem die DWhG in Kooperation verbunden ist, ISSN 0949-7366, Portal: www.umwelt-hat-geschichte.de

- Caroline Michel: **Artenschutz in der DDR (Bericht über einige Tierarten in der ehemaligen DDR, die durch gezielte Maßnahmen in die Gegenwart gerettet werden konnten und die angewandten Maßnahmen in der DDR)**, Seite 23-42, 9 Abb.

- Hermann Behrens: **Braunkohlentagebau und Naturschutz in Sachsen**, Seite 43-60, 7 Abb. Und Karten

► BUCHERSCHEINUNGEN



Soeben ist der Band 13 des Jahrbuchs der Internationalen Hermann-Hesse-Gesellschaft mit einem Beitrag von **DWhG-Mitglied Hans-Joachim Uhlemann** (Seite 103-145) erschienen:

Der Wasserbauer und der Dichter. Theodor Rümelin und Hermann Hesse

„Es ist über 60 Jahre her, dass ich zum ersten Mal auf die Namen der Protagonisten meiner kleinen Studie stieß.

Hermann Hesse war in der DDR kein Unbekannter, aber in der Oberschule kein Unterrichtsthema. So näherte ich mich ihm erst als junger Diplomingenieur. Über „Unterm Rad“ und „Narziß und Goldmund“ habe ich mich bis zum „Glasperlenspiel“, seinen politischen und autobiographischen Schriften „vorgearbeitet“. Hesse ist mir bis heute von meinen Lieblingsschriftstellern der liebste geblieben.

Auf Theodor Rümelin und auch seinen Sohn Burkhart bin ich schon etwa fünf Jahre früher „gestoßen“.

Bei unseren ersten Erkundungen in den Bibliotheken von TH und HfV in Dresden stießen wir auf uns ungewohnte Fachzeitschriften aus dem Westen. Als angehende Verkehrswasserbauer interessierte uns in der ZS Bautechnik vor allem der alljährliche Bericht über die Arbeiten der Bundeswasserstraßenverwaltung. Eine noch aus preußischer Zeit stammende Gepflogenheit, die es in dieser Form heute leider nicht mehr gibt. Für diese Berichte zeichnete zu unserer Zeit Burkhart Rümelin, seines Zeichens Ministerialdirektor im Ministerium für Wasserwesen, verantwortlich. Dieser Burkhart war es dann, der mich etwa 35 Jahre später zum Thema meines heutigen Vortrags inspirierte. Wir trafen uns beide im Rahmen unserer Mitarbeit an „Flüsse und Kanäle“, dem Lebenswerk von Herrn Dr.-Ing. Martin Eckoldt, der gleichzeitig auch der Initiator, Gründer und erster Vorsitzender des Studienkreises zur Geschichte des Wasserbaus, der Wasserwirtschaft und der Hydrologie war, aus dem später die Deutsche Wasserhistorische Gesellschaft (DWhG) hervorging.“

Hermann-Hesse-Jahrbuch, Band 13, herausgegeben von Michael Limberg im Auftrag der Internationalen Hermann-Hesse-Gesellschaft, Hardcover, 252 Seiten, 38 Euro, ISBN 978-3-8260-7278-9, Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg 2021

Für Mitglieder der DWhG besteht bis zum Jahresende 2021 die Möglichkeit, das Jahrbuch 13 zum reduzierten Preis von 19,- Euro über Herrn Uhlemann unter der E-Mail: hajouhlemann@aol.com zu bestellen.

*DWhG-Mitglied Konold, Werner; Suchomel, Christian; Hugelmann, Manuel, 2021: **Riesen, Schwallungen, Flößerei. Eine Studie zur Kultur- und Baugeschichte der Holzbringungsanlagen im Einzugsgebiet der oberen Kinzig.** Alemannisches Jahrbuch 67/67: 13-168. Das Werk mit dem reich bebilderten Beitrag kann direkt bestellt werden: Alemannisches Institut, Bertoldstraße 45, 79098 Freiburg, <https://alemannisches-institut.de>*

Herr Professor Konold machte uns noch auf eine weitere Veröffentlichung aufmerksam:

Andermann, Kurt; Schenk, Gerrit Jasper (Hrsg.): **Wasser. Ressource - Gefahr - Leben. Kraichtaler Kolloquien, Band 12**, Thorbecke, Ostfildern 2020, ISBN 978-3-7995-9282-6, "Die Ortenau", Jahrbuch des Historischen Vereins für Mittelbaden, 101. Der Jahresband (2021) hat den Schwerpunkt Wasser mit insgesamt 20 Beiträgen zu diesem Thema. ISSN 0342-1503, www.historischer-verein-mittelbaden.de